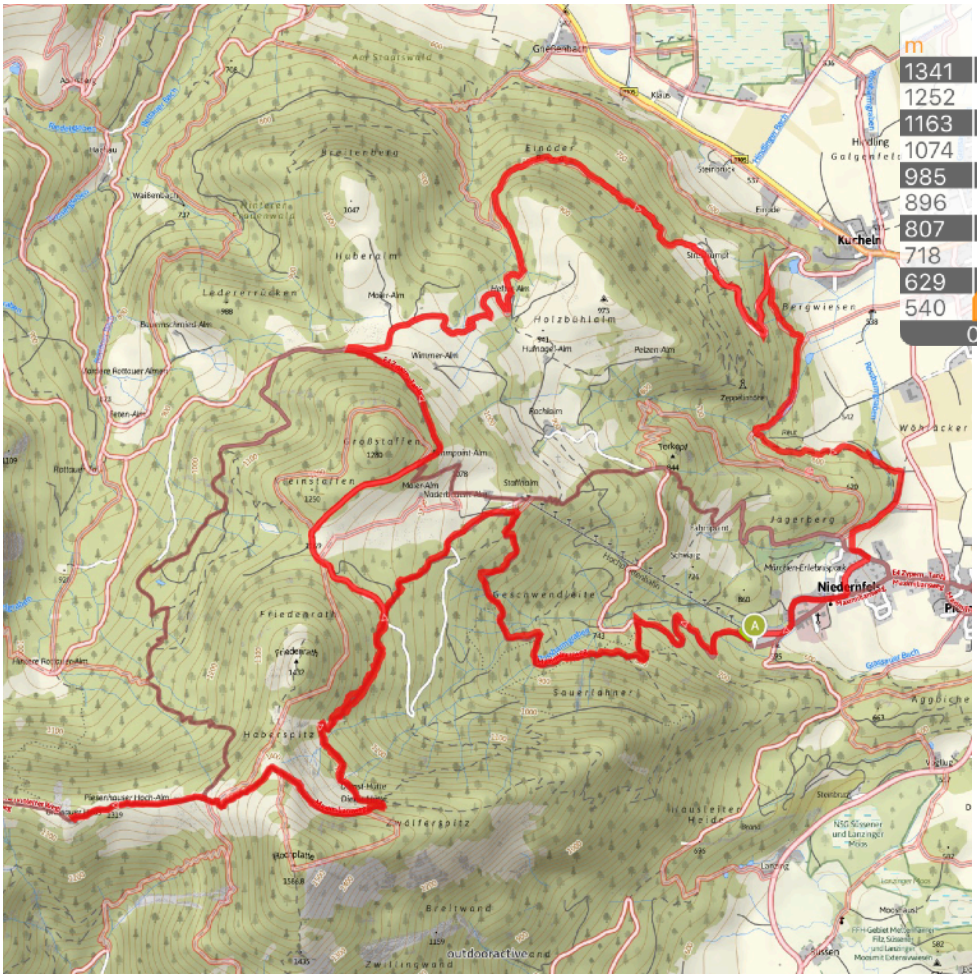
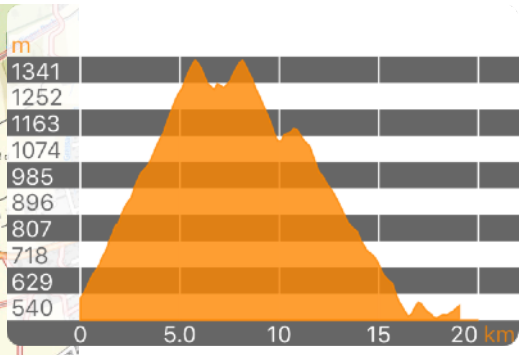
Tour Nr. 11 Tourenvorschlag Mountainbike - Chiemgauer Alpen

## Marquartstein - Piesenhausener Hochalm - Hefteralm - Marquartstein

⇨ 20 km | ⇧ 1116 Höhenmeter




**Diese Rundtour ist mit einem 400er Akku zu machen bei mittlerer Unterstützungsstufe. Im letzten Teil der Tour wird es teilweise „holprig“, dies kann aber umgangen werden.**

Ausgangs - und Endpunkt unserer Tour ist der Parkplatz der Hochplattenseilbahn in Marquartstein. Der Parkplatz ist kostenlos und sehr groß.

Wir befahren vom Parkplatz aus die wunderbar schattige Forststraße in Richtung Piesenhausener Hochalm. Immer den Wegweisern folgen. Zuerst geht es den gleichen Weg wie zur Rachlalm. Unser weiterer Weg geht nach kurzer Zeit links von der Forststraße ab, zuerst in mittlerer und später auch etwas größerer Steigung. Die Straße ist gut. Kurz vor der Gipfelstation der Hochplattenbahn bzw. der Staffnalm (Gasthaus) geht der Weg links weg (Schilder Piesenhausener Hochalm).

Nach der Einmündung einer Forststraße, die von rechts kommend von Rottau aus hierher führt und die wir beim Rückweg benutzen, wird die Straße in Abschnitten ziemlich schlecht mit vielen groben Steinen (nach einer Holzaktion im Herbst 2016 mit schweren Lkw).Die Straße bleibt weiterhin steil und kommt bei der Plattenalm (rechterhand - bewirtschaftet) in Almgelände. Der Blick in den Chiemgau (Bild 1) ist jetzt herrlich.

Über eine Rampe kommen wir zu einem Sattel von dem aus wir unser Zwischenziel, die Piesenhausener Hochalm, bereits sehen (Bild 2)

Bevor wir allerdings dort sind müssen wir noch gute 100 Höhenmeter bergab und wenige bergauf.

Da die Alm auf 1360 Metern auf einem breiten Grad steht, ist der Blick in jede Richtung ungewöhnlich frei und erlebenswert. Sowohl in Richtung Chiemsee und Rosenheimer Land als auch in Richtung Schleching und Kaisergebirge.

***Bild oben:*** *Blick von der Plattenalm zum Chiemsee*

***Bild unten:*** *Blick vom Sattel zur Piesenhausener Hochalm und zur Kampenwand*

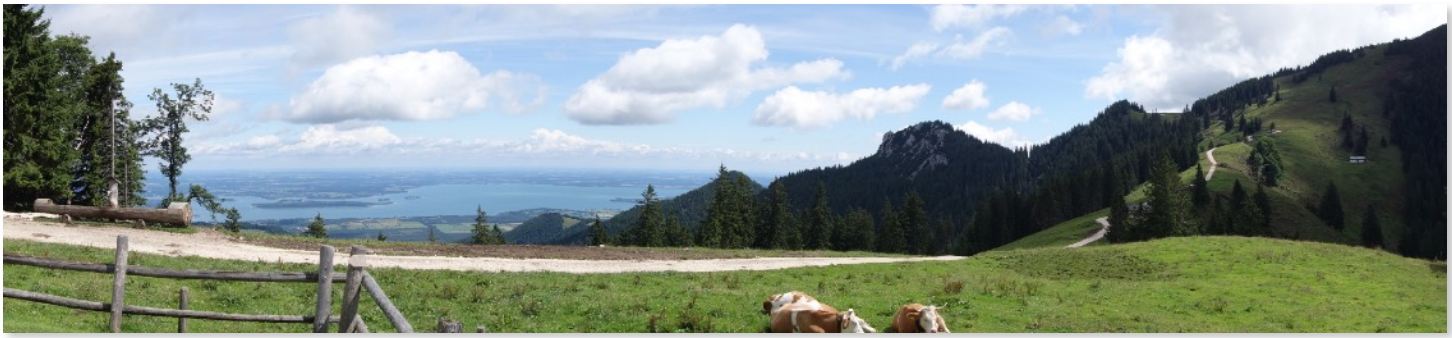


***Bild oben:*** *Blick von der Piesenhausener Hochalm in Richtung Chiemsee*
***Bild unten:*** *die Piesenhausener Hochalm*

Vom Parkplatz bis zur Alm sind es 7 Kilometer. Sie ist von Pfingsten bis Mitte Oktober almüblich bewirtschaftet ohne Ruhetag.
Nach einer Brotzeit geht es wieder zurück auf die Tour. Die Höhenmeter, die wir vorher abgefahren sind müssen wir jetzt wieder hinauf. Nach dem Sattel geht es bergab und an der ersten Abzweigung einer Forststraße fahren wir links in Richtung Hefteralm - Rottau. Wir kommen jetzt ganz leicht bergauf fahrend oberhalb der Bergstation der Hochplattenbahn am Bergwalderlebnisweg vorbei und dann wieder bergab in Richtung Hefter Alm.
Dort, wo die Forststraße in eine weitere Forststraße einmündet müssen sie sich entscheiden. Wenn sie einigermaßen „Sattelfest“ sind,Wurzelwerk und eine extrem kurze Schiebestrecke vertragen, nach rechts in Richtung Moieralm/Hefteralm abbiegen. Wenn sie weiter eine gemütliche und sehr gute Forststraße bevorzugen fahren sie nach links immer bergab und kommen in Rottau raus. An der Bundesstraße rechts auf den Radweg abbiegen und weiter nach Grassau und dann der Radwegebeschilderung in Richtung Marquartstein und dann Hochplattenbahn folgen.

***Bild oben:*** *Blick von der Piesenhausener Hochalm in Richtung Schleching / Kaisergebirge*
***Bild unten:*** *die Hefteralm auf 1020 Meter*

Unser Weg führt uns aber nach rechts zur Hefteralm. Diese liegt in einer Senke und ist, genau wie die Piesenhausener Hochalm, von Pfingsten bis ca. Mitte Oktober almüblich bewirtschaftet. Brotzeitmäßig hat sie einen hervorragenden Ruf! Deshalb sollten sie mit dem Rad den weiteren Weg in Richtung Grassau an schönen Wochenenden eher meiden, da sehr viele Fußgänger dorthin unterwegs sind.
An der Hefteralm geht es links weg in Richtung Grassau. Durch das Gatter und steil zum Bach hinunter. Dann auf breiten aber steinigen und wurzeligen Weg weiter. Der weg ist bis auf zwei kleine Abschnitte, die man vielleicht besser ganz kurz schiebt, gut fahrbar.Er wird dann wieder besser und zur Forststraße.Vorbei an einem Parkplatz kommen wir auf eine kleine Teerstraße, die bergab in Richtung Grassau führt.
Kurz bevor wir unten sind zweigt unser weiterer Weg nach rechts in den Wald ab. Bitte auf die Beschilderung Marquartstein / Hochplattenbahn achten. Der Weg ist am Anfang nicht ganz so schön, wird aber besser. Es geht immer am Bergfuß entlang auf einem gut fahrbaren breiten Wanderweg der guten Beschilderung Hochplattenbahn nach. Nach kurzer Zeit führt uns der Weg an einem sehr kleinen Stausee vorbei und über die Brücke auf Wiesengelände. Dann sofort wieder rechts an Häusern vorbei zum Parkplatz des Märchenparks Marquartstein. Quer über den Parkplatz zur Straße. Von dort wieder ein kurzes Stück leicht bergauf (beschildert) zur Hochplattenbahn zu unserem Ausgangspunkt.
Text und Bilder: Markus Tettenhammer, Marquartstein